



Biblische Lehren zum christlichen Glauben

24. Zusammenfassung

Was ist biblisches Christentum? Nach allen diesen Erklärungen sehen wir, dass es grosse Unterschiede gibt im Verständnis über das Christentum. Grundsätzlich sind sich die meisten Religionsgruppen einig: Jesus von Nazaret ist der Sohn Gottes, der Gesalbte des Herrn und der König aller Gläubigen. In Christus wohnt die ganze Fülle von Gottes Wesen (Kol. 2,9). Jesus gab uns den Schlüssel zur wahren Liebe und zum Willen Gottes. Christsein bedeutet Jesus zu kennen wie er ist, so zu werden wie er und IHN in uns leben zu lassen (Phil. 3,10; Gal. 2,20; 4,19; Eph. 4,13). Christsein bedeutet „im Glauben an den Sohn Gottes“ zu leben (Gal. 2,20). Paulus bekennt (Phil. 1,21): „Leben heisst Christus [dienen] und Sterben ist für mich Gewinn.“ Alles was mir früher ein Gewinn war das ist mir heute zum Verlust geworden erklärt er weiter (Phil. 3,7-9). Denn bei keinem andern ist Rettung zu finden. Jesus Christus ist die einzige Hoffnung für die Menschheit (Apg. 4,12; Joh. 14,6).

Der Hebräerschreiber fasst die wichtige Bedeutung Jesu Christi zusammen (Heb. 1,1-3):

„Nachdem Gott vor Zeiten vielfach und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hatte durch die Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben aller Dinge und durch den er die Welten geschaffen hat. Er, der Abglanz seiner Herrlichkeit und Abbild seines Wesens ist, der das All trägt mit dem Wort seiner Macht, der Reinigung von den Sünden geschaffen hat, er hat sich zur Rechten der Majestät in den Höhen gesetzt.“

Der Apostel Paulus machte die folgende Zusammenfassung über Jesus (Kol. 1,15-20):

„Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in ihm wurde alles geschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, ob Throne oder Herrschaften, ob Mächte oder Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen. Und er ist vor allem, und alles hat in ihm seinen Bestand. Er ist das Haupt des Leibes, der Kirche. Er ist der Ursprung, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei. Denn es gefiel Gott, seine ganze Fülle in ihm wohnen zu lassen und durch ihn das All zu versöhnen auf ihn hin, indem er Frieden schuf durch ihn, durch das Blut seines Kreuzes, für alle Wesen, ob auf Erden oder im Himmel.“

Das griechische Wort „dia“ wird normalerweise mit „durch“ übersetzt und ist eine Präposition. Präpositionen haben die Aufgabe, den von ihnen abhängigen Ausdruck an einen anderen, meist vorausgehenden Ausdruck anzuschliessen und eine Beziehung zwischen den Bedeutungen der beiden Ausdrücke herzustellen (Quelle: Duden). Die

folgenden Bibelstellen zeigen wie Gnade, Wahrheit, Rettung, Leben, Vergebung, Friede, Gerechtigkeit, Sieg über Tod, Versöhnung „durch“ Jesus kommen (Joh. 1,17; 3,17; 10,9; 14,6; Apg. 10,43; 13,38; 15,11; Röm. 1,5; 5,1.2.9.17-19.21; 8,37; 1. Kor. 15,57; 2. Kor. 3,4; 5,18; Eph. 1,5; 2,18; Phil. 1,11; Kol. 1,20; 1. Thess. 5,9; Heb. 7,25; 1. Joh. 4,9).

Die Bedeutung Jesu wird uns deutlich durch die vielen Namen, Titel, Beschreibungen oder Ausdrücke die wir in der Bibel über ihn finden, einschliesslich der Begriff Christus (Mt. 16,16), Gott (Joh. 1,1; 20,28), Sohn Gottes (Joh. 3,16; 20,31; Röm. 1,3), Emmanuel (Mt. 1,23), das Lamm Gottes (Joh. 1,29), das Licht der Welt (Joh. 9,5), Retter (Lk. 2,11; Joh. 4,42), das Wort (Joh. 1,1.14), Alpha und Omega (Offb. 21,6), der gute Hirt (Joh. 10,11), der König der Juden (Mt. 27,37), der Herr (Apg. 2,36), der König der Könige und Herr der Herren (Offb. 19,16), der Herr der Herrlichkeit (1. Kor. 2,8), der Heilige Gottes (Mk. 1,24), der Eck- oder Schlussstein (Eph. 2,20), das Fundament (1. Kor. 3,11), der Hirt der Hirten (1. Petr. 5,4) und der geliebte Sohn (Lk. 3,22; 9,35).

Es ist mein aufrichtiges Anliegen dass durch diese Zeilen jede Leserin und jeder Leser im Glauben an Jesus Christus gestärkt wird. Es gibt nichts zu verlieren aber alles zu gewinnen. Als Jesus einmal eine Rede beendet hatte wandten sich viele Zuhörer von ihm ab. Jesus wandte sich an seine Zwölf und fragte sie (Joh. 6,66-69): *„Wollt vielleicht auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens, und wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt, dass du der Heilige Gottes bist.“* Warum wurden diese Zeilen mit diesen ausgewählten Themen geschrieben? Um die Worte des Apostels Johannes zu gebrauchen (Joh. 20,30-31), *„damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und dadurch dass ihr glaubt, Leben habt in seinem Namen.“*